



Originalausgabe

1. Auflage 2026

© Atrium Verlag AG, Zürich, 2026

(Imprint Atrium Kinderbuch)

Alle Rechte vorbehalten. Der Verlag untersagt ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung die Nutzung dieses Werkes im Sinne des §44b UrhG für das Text- und Data-Mining.

Texte © Michael Augustin, Uwe-Michael Gutzschhahn, Mona Harry, Nils Mohl, Lena Raubaum, Arne Rautenberg, Manfred Schlüter

Illustrationen © Henrike Wilson

Gedichtauszüge: Krüss, J.: Der Zauberer Korinthe,

in: Mein Urgroßvater und ich © 1959 Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg

Krüss, J.: Von Dideldum nach Butzlabee,

in: Der kleine Leierkasten © Erbgemeinschaft Krüss

Druck und Bindung: Livonia Print, Lettland

ISBN 978-3-85535-229-6

GPSR (General Product Safety Regulation)-Kontakt:

W1-Verlage GmbH, Dorotheenstraße 64, 22301 Hamburg,

gpsr@w1-verlage.de

www.atrium-kinderbuch.de



Folgt uns auf Instagram

unter @atrium_kinderbuch_verlag

JAMES KRÜSS ZUM 100. GEBURTSTAG

Es lebte einst ein Zauberer
Kori, Kora, Korinthe,
Der saß in einem Tintenfass
und zauberte mit Tinte.

JAMES KRÜSS

Ich häng den Mantel um und geh
von Dideldum nach Butzlabee.

JAMES KRÜSS



MANFRED SCHLÜTER

AUF UND DAVON

Es war einmal ein Mann,
der dachte irgendwann:

So leid es mir auch tut.
Bye Bye. Mir geht's nicht gut.

Er sprach zum Dichter dieser Zeilen:
»Ich möcht hier länger nicht verweilen.«

Ja, und dann, du glaubst es nicht,
sprang der Kerl aus dem Gedicht,

lief aus dem Haus, lief bis ans Meer.
Und ich? Natürlich hinterher!

Er schwamm davon.
Pardon.



MICHAEL AUGUSTIN

FLUGAUS

Mit dem Ratamakan
von Burgham nach Lelgoand gefahr'n
auf die berühmte Elsenfinsel in der Sordnee

Angekuckt hab ich:

Die Klimmerhuppen
Trummenlottel
Tassbölpel
Meizehendröwen
Heesunde
die Bummerhuden
den Teuchtlurm
die Ange Lanna
und das Menkdal
für Fallersmann von Hoffleben

Danach gemütlich
Brötfischchen gegessen
und ein paar witzige Dichtege
von Krames Jüss gelesen

Das war's auch schon gewesen

Dann mit dem Ratamakan
zurück nach Burgham gefahr'n





UWE-MICHAEL GUTZSCHHAHN

TISCHFOPF

Schlunder und Folle,
Dakrele und Morsch,
Sporade und Drotte,
Starbe und Bör,
Brering und Hasse,
Lutt und auch Bachs,
Mardelle und Satjes,
Arsch oder Baal.
Ach, wer die Qual,
der hat ehrlich die Wahl.

LENA RAUBAUM

SAGENHAFT

Die Gabel sagt: Es mundet.
Die Uhr, die sagt: Es stundet.
Die Waage sagt: Es pfundet.
Der Anker sagt: Es grundet.

Die Schnecke sagt: Es schleimt sich.
Die Werkstatt sagt: Es leimt sich.
Wie schön, das alles reimt sich
das sagt das Gedicht –
mehr nicht.



NILS MÜHL

ICH WEIß WO

wo gehobelt wird
da fallen späne

wo gelangweilt wird
da gibts gegähne

wo früh gekräht wird
da leben hähne

wo hoch gebaut wird
da braucht es kräne

wo weit gereist wird
da hat man pläne

wo haar gefönt wird
da wippt die strähne

wo wild getanzt wird
da fliegt die mähne

wo getrauert wird
da rollt die träne

wo still der see ruht
da gleiten schwäne

wo bald geträumt wird
da putzt man zähne



wo viel gefischt wird
da schaukeln kähne

wo gestritten wird
da kommts zur scene

wo blut gezapft wird
da triffts die vene

und mir fällt nichts ein
das ich ersehne

wo immer ich mich
fest an dich lehne



MONA HARRY

DIE MÖWE ZÄHLT

Es war einmal ein Möwenkind
Das zählte alle Sachen
Es zählte dies, es zählte das
Es zählte jedes Lachen

Es zählte jeden schiefen Blick
Und jedes schiefe Haus
Nur sonntags da zählte es nicht
Denn sonntags schlief es aus

Es zählte jeden Wiesenhalm
Es zählte alle Straßen
Und wenn es mal nicht schlafen konnt'
Dann zählte es die Schafe

Es zählte jeden Kieselstein
Es zählte jede Welle
Es zählte mal in Zeitlupe
Und manchmal auf die Schnelle

Es zählte alle Heringe
Es zählte jeden Kutter
Und jede Zahl, die es mal zählte
Erzählte es der Mutter

Es zählte alles, was es sah
Es zählte Klein und Groß
Nur Sandkörner zählte es nicht
Das war auch ihm zu doof



ARNE RAUTENBERG

MÖWENLEICHT

die möwe so weiß
der himmel so blau
die wolke so weiß
die möwe so schlau

zieht ihre bahnen
am meeressaum
spielt mit dem winde
spürt schwerkraft kaum

